

Kurpark bebte an Pfingsten

Zuschauer und Schlagerstars genossen das gemeinsame Open-Air-Konzert in Bad Peterstal-Griesbach und aus passiven Zuschauern wurden schnell begeisterte mitgehende Fans.

VON JUTTA SCHMIEDERER

Bad Peterstal-Griesbach. Schlagerfreunde kamen am Samstag in Bad Peterstal voll auf ihre Kosten. Bei der ersten Sommer-Schlagernacht, die vom Hotel Zuflucht veranstaltet wurde, sorgten einige bekannte Künstler für beste Unterhaltung bei einem abwechslungsreichen Konzertabend unter freiem Himmel mit ausgelassener fröhlicher Stimmung. Der Kurpark Bad Peterstal bot mit seinem romantischen Ambiente die ideale Kulisse in dieser lauen Sommernacht. Nach der langen Veranstaltungspause genossen Künstler und Fans es sichtlich, bei dieser Open-Air-Veranstaltung endlich wieder in Kontakt treten zu können. Da wurde mitgeklatscht, gesungen und vereinzelt sogar getanzt, die Begeisterung des Publikums kannte fast keine Grenzen. Den Auftakt, das Aufwärmen, erledigten noch vor dem Beginn des Hauptprogramms „Edeltattoo“ und „Die Capri's“. Pünktlich um 19.30 Uhr übernahm Hansy Vogt das Mikrophon, der sich an diesem Abend nicht nur als Moderator, sondern auch als Sänger und Bauchredner mit seinem Hasen Felix präsentierte. Frech und unterhaltsam führte er durch den Abend und sorgte gleich von Beginn



Nach der langen Corona-Pause genossen Künstler und Zuschauer den gegenseitigen Kontakt. So wurde auch die Einlage der Geschwister Hofmann auf den Tischen umjubelt. Fotos: Jutta Schmiederer

an dafür, dass aus passiven Zuhörern begeistert mitmachende Fans wurden. Oliver Thomas übernahm von ihm das Mikrophon und brachte mit seinen rockigen Schlagertönen den Platz im Kurpark zum Beben. „Ohne Mädchen geht es nicht“, hieß einer seiner ersten Titel. Den Beweis für die

se Behauptung lieferte er in einem Medley aus Liedern, die alle Mädchennamen im Titel tragen. Marina, Jessica, Michaela, Anita, Alice und Gloria wurden musikalisch angebetet. Dass er aber auch ganz anders kann, bewies Thomas mit „No more Bolero“, auf speziellen Wunsch von Hansy Vogt. Dass auch ein Schlagerabend ohne „Mädchen“ nicht geht, stellte zunächst Liane unter Beweis.

Zart und verrucht

„Ich bin ein Fan von alten Schlagern“, bekannte sie. Aber auch aus ihrem neuen Album stellte sie einige Lieder vor, die sie wie „Ich küsst die Sonne für dich wach“ selbst geschrieben hat. Mit dem Auftritt von Reiner Kirsten stieg der Romantikfaktor, Kerzen in bunten Gläsern wurden auf den Tischen verteilt. „Mehr als Liebe gibt es nicht“ passte dazu sehr gut. Mitsingen war angesagt bei der „Schwarzwaldmarie“ und dem größten Hit „Träumer wie du“. In einigen Duetten stand Reiner Kirsten mit Liane auf der Bühne, mal ganz zart mit „Fang das Licht“, dann verrucht und rhythmusbetont bei

„Sieben Sünden“. Den Schlussakzent des Abends setzten Anita und Alexandra Hofmann. Diese beiden Powerfrauen sangen nicht nur „100.000 Volt“ sondern übertrugen ihre unglaubliche Ausstrahlung fast greifbar auf das Publikum. Wie alle Künstler des Abends hielt es auch sie nicht auf der Bühne, sie suchten den direkten Kontakt zum Publikum und tanzten ihre Liedchoreografie auch schon mal auf den Tischen. Anita bewies sich sogar als „Suisse Lady“ und blies das Alphorn. Wie unterschiedlich ihre Stimmen sind, zeigten die Schwestern bei kurzen Soloeinlagen. Anita schwärmte in höchsten Sopranhöhen von „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, dafür gab Alexandra mit rauchiger Stimme das italienische „Volare“ zum Besten. Mit italienischer Musik „aus der Heimat von Papa“ sorgten die Schwestern für einen fulminanten Schlusspunkt. Beim Finale, zu dem sich alle Stars des Abends noch einmal auf der Bühne versammelten, sprach Hansy Vogt die Hoffnung aus, ein solches Ereignis im kommenden Jahr im Kurpark Bad Peterstal wiederholen zu können.



Dicht an dicht drängte sich das Publikum nicht nur beim Auftritt von Liane und Reiner Kirsten.